

Kältereport Nr. 25 / 2025

geschrieben von Chris Frey | 30. Juni 2025

Meldungen vom 23. Juni 2025:

Rekord-Junikälte in Sibirien

Segyan-Kyuyol, ein abgelegenes Dorf in der russischen Republik Sacha, verzeichnete am 21. Juni eine Temperatur von -5,2 °C – die tiefste Juni-Temperatur in der Geschichte des Ortes (die Aufzeichnungen reichen bis ins Jahr 1938 zurück).

Segyan-Kyuyol ist nicht neu in Sachen Winterextreme, aber eine derartige Kälte Ende Juni ist ein Novum.

Es fiel auch Schnee, und zwar fast 8 cm.

...

Was die Ursache betrifft, so hat das sibirische Hoch wahrscheinlich eine Rolle gespielt, aber die genauen atmosphärischen Bedingungen werden noch untersucht. Aber unabhängig von der Ursache bedroht diese extreme Kälte die ohnehin fragilen Ökosysteme und beeinträchtigt die kurzlebigen Ernten in der Region erheblich.

Kanada: Frost in Ontario und Saskatchewan

In Moosonee, Ontario, wurden kürzlich -5°C registriert, ein Wert, der sich dem Rekordtief im Juni nähert und etwa 15°C unter dem Durchschnitt liegt.

Die gleiche Luftmasse traf Key Lake, Saskatchewan, wo am 21. Juni -4,5°C gemessen wurden. Anfang des Monats war an der gleichen Station ein Wert von -5,1°C gemessen worden, der vermutlich den bisherigen Juni-Rekord (von -5°C) gebrochen hat.

...

Kalifornien: Seltener Juni-Schnee in Palisades Tahoe

Am 21. Juni – dem ersten Tag des astronomischen Sommers – war Palisades Tahoe, Kalifornien, weiß bedeckt. Die Flocken fielen bis in die frühen Morgenstunden des 22. Juni, wie von der High Camp-Webcam aufgezeichnet.

...

Obwohl Palisades Tahoe für lange Skisaisons bekannt ist, ist so viel Schnee Ende Juni äußerst selten.

Der durchschnittliche Schneefall im Juni liegt bei Null, und das letzte vergleichbare Ereignis war im Juni 2011.

Chile: Massive Akkumulationen in den Anden

Der Winter hat die chilenischen Anden fest im Griff. In der vergangenen Woche fielen bis zu 2 Meter Schnee, was zur Öffnung der Skigebiete führte.

Das Skigebiet Nevados de Chillán ist mit 2 m Neuschnee führend und öffnete Mitte der Woche unter idealen Bedingungen.

...

Die meisten hochgelegenen Skigebiete Chiles sind jetzt in Betrieb – eine komplette Kehrtwende gegenüber dem trockenen Saisonstart.

Australien: Kälteste Juni-Morgen im Südosten

Australiens Südosten hat den ganzen Monat über gefroren. Das vergangene Wochenende setzte noch einen drauf und bescherte dem Land den kältesten Junimorgen seit mehr als 25 Jahren.

In Goulburn, New South Wales, wurde am Samstagmorgen mit -10 °C die niedrigste Juni-Temperatur seit Ende der 1990er Jahre gemessen. Cooma erreichte -8,6°C, während Canberra auf -7,6°C fiel – der kälteste Junimorgen seit fast 40 Jahren.

Anderswo brach Tuggeranong in der ACT* mit -7,5°C einen 25-jährigen Rekord. Städte in den Central Tablelands, darunter Forbes, Cowra, Temora und Young, erwachten ebenfalls mit starkem Frost und Tiefstwerten unter Null – und den kältesten Junitagen seit 1997.

Das Bureau of Meteorology hatte für diese Gegend einen warmen Winter vorausgesagt und den wärmsten seit Beginn der Aufzeichnungen angedeutet. Stattdessen ist es in weiten Teilen Australiens so kalt wie seit Jahrzehnten nicht mehr.

[*ACT = Australien Central Tablelands – amtlich für das „Outback“. A. d. Übers.]

...

Link:

<https://electroverse.substack.com/p/record-cold-in-siberia-freeze-in?utm>

Meldungen vom 24. Juni 2025:

Argentinien: Historischer Schneefall in Buenos Aires

Bei Temperaturen um die 3 °C wurden am 23. Juni nasse Schneeflocken in den Vororten der argentinischen Hauptstadt Buenos Aires gesichtet – einer Stadt, in der Schnee praktisch unbekannt ist.

Der letzte größere Schneefall in Buenos Aires fand im Juli 2007 statt – das war der erste seit fast 90 Jahren.

In den Vorhersagen war vor möglichem Schneefall gewarnt worden, aber nur wenige haben diese Vorhersage ernst genommen.

...

Seltener Frost in Uruguay

Auf der anderen Seite des Río de la Plata gab es auch in Uruguay verbreitet Frost und noch selteneren Schnee.

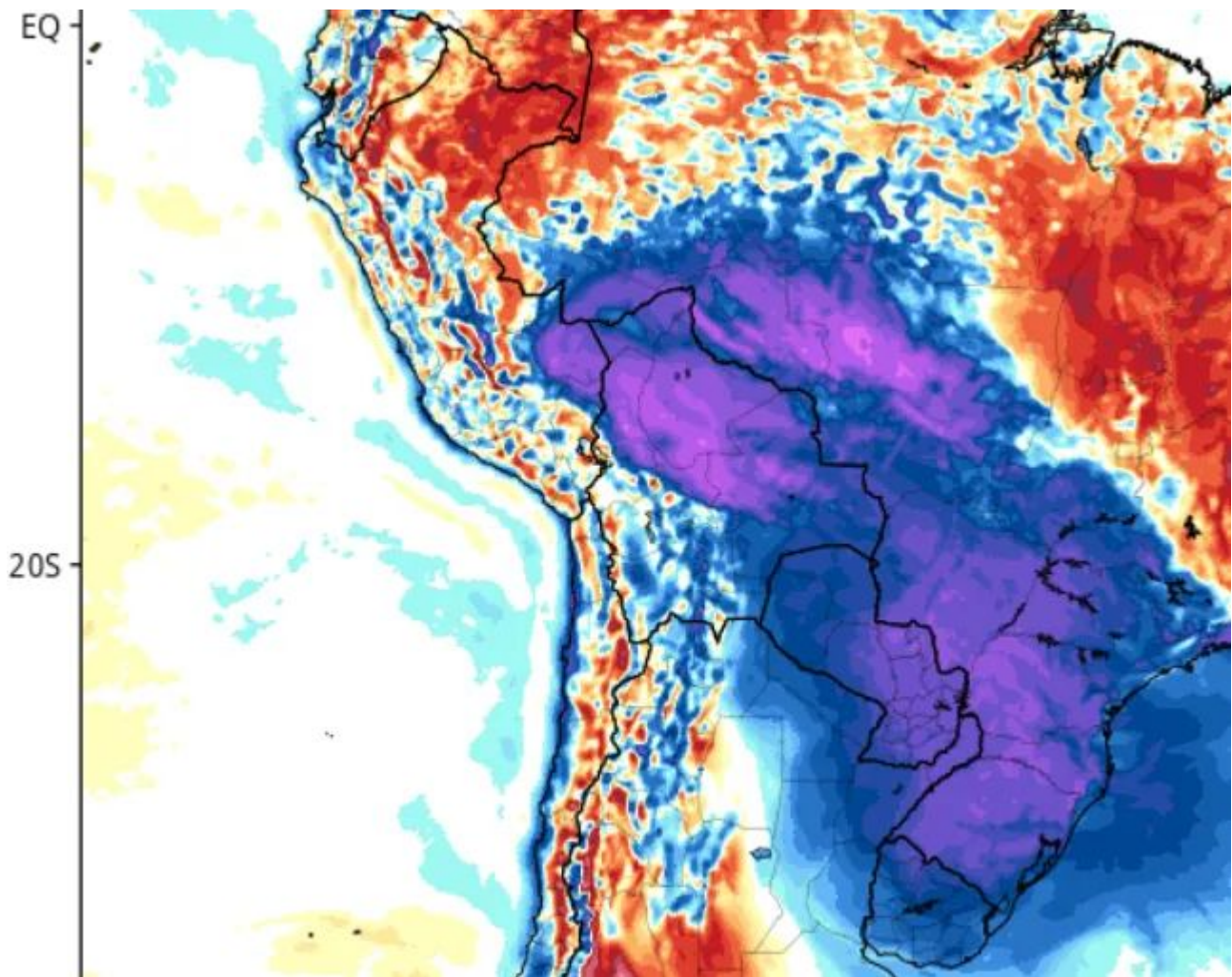
Große Schneeereignisse gab es in Uruguay bisher nur zweimal: 1918 und 1962.

...

„Ich kann nicht glauben, dass ich in meinem Land Schnee erlebt habe und dass er so intensiv war. Das passierte am Cerro Catedral, Maldonado, Uruguay“, schreibt Mati Mederos, ein Meteorologiestudent, begeistert auf X.

...

Für heute, den 24. Juni, wird prognostiziert, dass die extreme polare Luftmasse weiter nach Norden vordringt und fast den Äquator erreicht (siehe Karte unten). Und mit Blick auf den Juli könnte nächste Woche etwas Ähnliches bevorstehen, wie die neuesten GFS-Läufe zeigen.



GFS-2m-Temperaturanomalien für den 24. Juni [tropicaltidbits.com].

Frost in Südamerikas Subtropen, Schnee in Buenos Aires im Juni. Mainstream-Klimatologen beharren weiterhin darauf, dass Kalt-Extreme im Zuge der globalen Erwärmung unwahrscheinlicher werden, aber die Realität zeigt weiterhin ein anderes Bild.

Diese globalen Kälteanomalien häufen sich.

Westliche USA: Seltener Juni-Frost

Von der Sierra Nevada bis nach Alberta werden Skigebiete und Bergpässe von einer arktischen Front mit eisigen Temperaturen und ungewöhnlich hohem Schnee heimgesucht.

Auf dem Whitefish Mountain in Montana fielen 15 cm Schnee. Der Logan Pass im Glacier National Park wurde schwer getroffen, was eine Vollsperrung der Going-to-the-Sun Road zur Folge hatte. In Alberta wurden in Banffs Sunshine Village 25 cm Schnee gemessen. Der Mount Bachelor und die Timberline Lodge in Oregon wurden von einem rauen Juni

heimgesucht. Panorama, Bridger Bowl, Big Sky, Grand Targhee und Sun Valley meldeten ebenfalls Neuschnee.

...

In Wyoming wurde der Beartooth Highway durch 90 cm hohe Schneewehen blockiert. Schneepflüge wurden eingesetzt, um die U.S. 212 wieder zu öffnen, während die Temperaturen im ganzen Bundesstaat auf Rekordtiefstwerte fielen.

Casper erreichte 0°C) und brach damit seinen bisherigen Rekord von 3°C.

Riverton, Worland und Rock Springs erreichten ebenfalls neue Tiefstwerte, da kalte Luft aus dem Golf von Alaska die Rocky Mountains erfasste.

...

Im Yellowstone gab es Neuschnee am Old Faithful und am Mount Washburn. Webcams am Togwotee Pass und an der Burgess Junction bestätigten eine weit verbreitete Schneedecke.

In den meisten Gebirgszügen im Westen Wyomings gab es zwischen dem 21. und 23. Juni messbare Schneemengen.

Auch niedrigere Lagen waren betroffen.

Die San Francisco Bay Area erlebte die kälteste Junimitte seit 1982 mit Höchstwerten um die 18 Grad Celsius unter einer anhaltenden, vom Meer herein treibenden Nebelschicht.

Die Temperaturen in Boise, Idaho, stiegen nicht höher als 15 °C, was deutlich unter den jahreszeitlich üblichen Werten liegt. Reno gab Frostwarnungen heraus. Am Lake Tahoe sank die Temperatur innerhalb von zwei Stunden von 14 auf 3 Grad Celsius, wobei die umliegenden Gipfel mit Schnee bedeckt wurden.

Kurz gesagt: Der Sommer begann im Westen mit einer Rückkehr zum Winter.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/historic-snow-in-buenos-aires-rare?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 25. Juni 2025:

Australien: bester Beginn der Skisaison seit Jahren

Entgegen den Vorhersagen des Bureau of Meteorology (BoM) hat die

australische Schneesaison mit einem Paukenschlag begonnen.

Mount Hotham wurde von einer neuen Schneeschüttung getroffen. Der Sturm begann am Dienstagmittag und verstärkte sich über Nacht, wobei in den Skigebieten bis zu 30 cm Schnee gemessen wurde. Die Temperaturen fielen auf etwa -5,6 °C und schufen damit ideale Bedingungen für eine dauerhafte Schneedecke.

Seit Mittwochmorgen (25. Juni) ist die Landschaft gefroren und tief verschneit, und es schneit immer noch.

...

Auch andere alpine Gebieten Victorias waren betroffen – in Falls Creek fielen in den letzten 24 Stunden 37 cm und am Mount Buller über 20 cm, was eine der besten Saisonöffnungen seit Jahren bedeutet.

„Wir hatten eine magische Lieferung, die gestern Nachmittag begann“, sagte die Sprecherin von Mount Buller Rhylla Morgan. „Es ist schön kalt und wird auch so bleiben.“

...

Diese Entwicklung folgt auf ein gewaltiges System Anfang Juni, das in Falls Creek 70 cm und in Hotham 65 cm Schnee brachte. Kaltlufteinbrüche waren in diesem Monat häufig zu beobachten, was zu einer der besten Saisons seit Jahrzehnten führen könnte.

Diese Saison steht im krassen Gegensatz zu den Prognosen des BOM für einen „heißen Winter“: „Die BOM erwartet einen der wärmsten australischen Winter seit Beginn der Aufzeichnungen mit mittleren Anomalien von ~1,5 °C über der Norm.“

Australia braces for one of its warmest winters on record

Aussies could bake through one of the warmest winters on record, with temperatures expected to soar above average across the nation.

Andrew Hedgman

🕒 2 min read April 11, 2025 - 8:53AM NewsWire

BOM predicts warm winter weather record putting snow season on downhill slope

By ABC meteorologist Tom Saunders

Weather

Thu 10 Apr

Quelle oben, Quelle unten

USA: Hitze-Hype ignoriert Juni-Schnee

Der NWS meldete auch neue Rekorde für niedrige Tagestemperaturen, unter anderem im nördlichen Zentrum und im Südwesten Montanas.

In Teilen des Ostens war es ein paar Tage lang sehr heiß, und die Medien nutzten den Moment, um einseitig Klimaalarm zu schlagen. Währenddessen schneit es im Juni in fünf Staaten im Westen, doch das wird kaum erwähnt. Es passt nicht ins Bild, also wird es ignoriert.

...

Link:

https://electroverse.substack.com/p/australias-best-start-to-a-snow-season?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 26. Juni 2025:

Reykjavík, Island: Kältester Juni in diesem Jahrhundert

Viele Bäume in Reykjavík begannen sich im Juni zu verfärben – natürlich nicht durch den Herbst, sondern durch einen Kälteschock.

Ein starker Temperaturabfall zu Beginn des Monats ließ die neu austreibenden Blätter verdorren, insbesondere an den Nordseiten. Ende Juni waren die Schäden unübersehbar: halb verdorrte Bäume überall in der Hauptstadt.

Der isländische Meteorologe Trausti Jónsson bestätigte, dass dies kein gewöhnlicher Kälteeinbruch war. „In den ersten 20 Junitagen betrug die durchschnittliche Temperatur nur 7,8 °C“, schrieb er und nannte es den kältesten Juni in Reykjavík seit mindestens 2001. Das sind 1,7 °C weniger als im Referenzzeitraum 1991-2020.

Betrachtet man die Aufzeichnungen (die bis ins Jahr 1873 zurückreichen), so waren nur 20 Junitage noch kälter. Und selbst bei diesen ist die Schwankungsbreite sehr gering – der bisherige Tiefstwert liegt bei 6,6 °C aus dem Jahr 1885.

...

Brasilien: Erneuter Frosteinbruch

In Foz do Iguaçu ist am zweiten Morgen in Folge Frost aufgetreten, der Rasen, Felder und Täler in der gesamten Region überzogen hat.

Die Temperaturen sanken in der Nacht zum Mittwoch auf 1,6 °C – ein leichter Anstieg gegenüber dem Tiefstwert von Dienstag (-0,6 °C), dem kältesten Winterbeginn in der Stadt seit Jahren. Die durchschnittlichen Tiefstwerte im Juni liegen hier bei etwa 11°C.

Aber nicht nur Foz war von der Kälte betroffen.

Während die Temperatur im beliebten Touristenzentrum nur knapp über dem Gefrierpunkt lag, war es in anderen Städten Paraná weit kälter. In General Carneiro wurden bei Sonnenaufgang erstaunliche -7,1 °C gemessen – eine der niedrigsten jemals im Bundesstaat Paraná gemessenen Temperaturen.

Starker Frost breitete sich über weite Teile des südlichen Paraná aus, darunter Gebiete wie Palmas, Guarapuava, União da Vitória und Telêmaco Borba. Selbst tagsüber wurde es kaum wärmer.

...

Südafrika: erhebliche Kälte – wieder einmal

Südafrika erlebt einen ungewöhnlich kalten Juni. In Teilen von Gauteng herrschen Temperaturen von -2°C – ganze 7°C unter der saisonalen Norm.

Der südafrikanische Wetterdienst hat vor eisigen Morgenstunden im Landesinneren gewarnt, insbesondere in tief gelegenen Gebieten.

Die Kältewelle dieser Woche ist die jüngste in einer Reihe von Tiefsttemperaturen in diesem Monat: Schnee, Minusgrade und strenger Morgenfrost wurden aus dem Free State, dem Ostkap, dem Nordkap, KwaZulu-Natal und darüber hinaus gemeldet.

Mitte Juni herrschte in Teilen des Landes die „Warnstufe Level 9“ – nicht nur wegen der Kälte, sondern auch wegen seltenen Schnees und weit verbreitetem Bodenfrost. Der Juni war in weiten Teilen Südafrikas anhaltend und anomal kalt.

Die Daten aus der realen Welt widerlegen weiterhin die Klimamodelle.

Australische Alpen: über 30 cm Schnee innerhalb von 24 Stunden

In den letzten 24 Stunden hat es in den australischen Skigebieten erneut

mehr als 30 cm Schnee gegeben.

Falls Creek meldete für die Nacht zum 25. Juni eine Neuschneemenge von 36 cm, welche die Tische im Dorf unter sich begrub und alarmistische Prognosen über eine „düstere, von der globalen Erwärmung angeheizte“ Saison zunichte machte.

Am Mt. Hotham waren die Bedingungen ähnlich – 30 cm frischer Pulverschnee am Donnerstagmorgen, mit Aufnahmen von Skifahrern, die durch hüfhtiefe Verwehungen wateten. Mit bereits 120 Zentimetern in dieser Saison nähert sich Hotham seinem Jahresdurchschnitt von ca. 3 Metern deutlich früher als normal.

...

Neuseeland: Kälte und Schneestürme am kommenden Wochenende vorhergesagt

Neuseeland steht vor einem heftigen, kalten Wintersturm, der auf der Südinsel – insbesondere in Zentral-Canterbury – viel Schnee bringen wird, der teilweise auch die Nordinsel erfassen wird.

Ab dem späten Donnerstagabend (26. Juni) und in der Nacht zum Freitag wird dieser Vorgang seinen Höhepunkt erreichen.

...

Mehr wie üblich nach Eintritt des Ereignisses. A. d. Übers.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/reykjaviks-coldest-june-this-century?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Meldungen vom 27. Juni 2025:

Brasilien: Frost in São Paulo

In dieser Woche wurden im brasilianischen Bundesstaat São Paulo einige der niedrigsten Temperaturen seit Jahren gemessen – in einigen Fällen wurden sogar langjährige Rekorde gebrochen.

In der Bergstadt Campos do Jordão sank die Temperatur auf 1,3°C. Das ist kühl, aber in dieser Höhe zu erwarten. Was nicht erwartet wurde, waren die Minusgrade in stark urbanisierten Gebieten.

In der Stadt São Paulo lagen die Durchschnittstemperaturen bei 5°C, aber in den südlichen Bezirken der Stadt wurde es bis zu -0,7°C kalt. Es war

das erste Mal seit über einem Jahrzehnt, dass die offiziellen Messwerte in der Hauptstadt unter den Gefrierpunkt fielen.

Der eigentliche Ausreißer kam jedoch aus Corumbataí, einer Stadt 214 km im Landesinneren, die einen rekordverdächtigen Wert von $-2,4\text{ }^{\circ}\text{C}$ registrierte – Corumbataí hat in den modernen Aufzeichnungen (im INMET-Archiv aus dem Jahr 1998) noch nie eine niedrigere Temperatur verzeichnet.

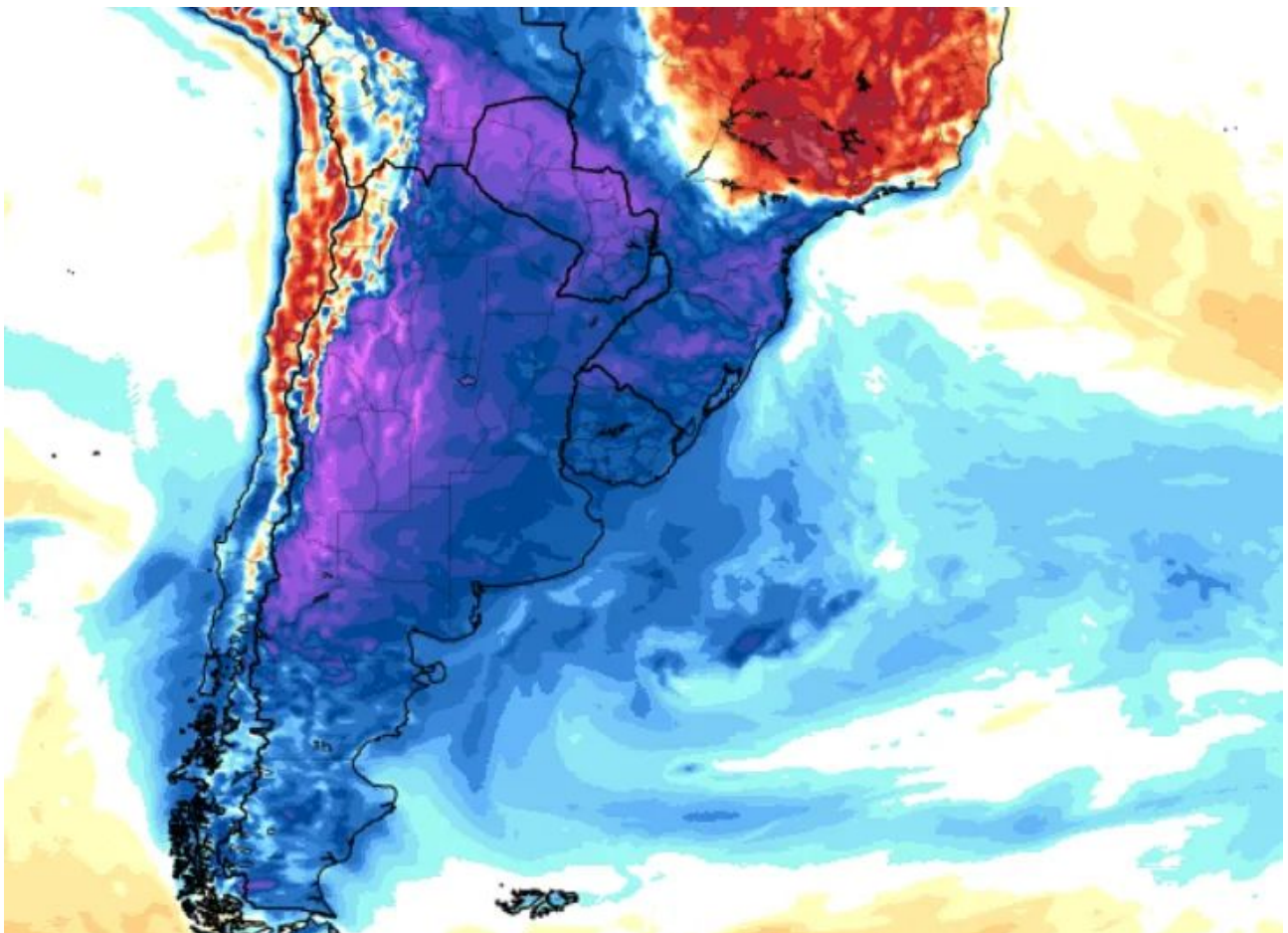
In ganz Südbrasilien waren die Zahlen noch extremer.

...

Selbst städtische Gebiete blieben nicht verschont. São Miguel Arcanjo (SP) erreichte 0°C , während Curitiba auf $-0,3^{\circ}\text{C}$ fiel.

Climatempo bestätigte, dass die Welle in weiten Teilen Brasiliens zu einem „abrupten und weit verbreiteten Temperatursturz“ führte.

Es wird erwartet, dass die polare Kältewelle bis Freitag anhält, aber die Meteorologen beobachten bereits eine weitere Front, die sich hinter ihr bildet. Wie tief diese nächste Welle reicht bleibt abzuwarten. Derzeit scheinen Argentinien, Chile, Uruguay und Paraguay am stärksten betroffen zu sein:



GFS 2m Temperatur-Anomalien am 30 Juni [tropicaltidbits.com]

Eisige Kälte und historische Schneefälle haben Uruguay bereits heimgesucht.

Dieser Küstenstaat mit seinem flachen Gelände ist an milde Winter gewöhnt. Der seltene Sturm in dieser Woche führte zum Tod von mindestens sieben Obdachlosen und veranlasste die Behörden, den Notstand auszurufen und Notunterkünfte zu eröffnen.

Ähnlich in Bolivien...

Bolivien: Kälteste Juni-Nacht jemals

In der dünnen Luft der bolivianischen Anden erlebte die Bergbaustadt Potosí mit -11,5 °C die kälteste Juninacht seit Beginn der Aufzeichnungen.

Potosí liegt auf einer Höhe von fast 3.900 Metern und ist kein Fremder in Sachen Kälte. Doch dieser von SENAMHI und unabhängigen Beobachtern bestätigte Rückgang übertraf alle bisherigen Juni-Rekorde. Der alte inoffizielle Tiefstwert von -11°C stammt aus den 1980er Jahren.

Der Gefrierpunkt wurde durch die klassische Strahlungskälte verursacht: klarer Himmel, trockene Luft und stagnierender Hochdruck. Die örtlichen Landwirte sind beunruhigt, denn solche Tiefstwerte können Bewässerungssysteme einfrieren lassen, die Ernten zerstören und das Vieh töten.

Chile: Seltener Schnee in der Atacama-Wüste

In der nordchilenischen Atacama-Wüste, einem der trockensten Orte der Erde, hat es am Donnerstag geschneit. Das ALMA-Observatorium auf 2.900 Metern Höhe meldete den ersten Schneefall seit über einem Jahrzehnt.

Die Bilder zeigen den hochgelegenen Standort schneebedeckt – ein starker Kontrast zur sonst knochentrockenen Landschaft:



[ALMA]

Wenn die Bedingungen stimmen, kann es sogar in der Atacama zu Akkumulationen kommen. Das ist zwar selten, aber nicht beispiellos – das letzte Ereignis war 2011.

In der Atacama fällt so gut wie kein Niederschlag – in einigen ihrer Zonen weniger als 1 mm pro Jahr. Die extrem klare Luft ist der Grund dafür, dass hier hochwertige Observatorien gebaut werden.

Link:

https://electroverse.substack.com/p/sao-paulo-below-freezing-potosis?utm_campaign=email-post&r=320l0n&utm_source=substack&utm_medium=email

Wird fortgesetzt mit Kältereport Nr. 26 / 2025

Redaktionsschluss für diesen Report: 27. Juni 2025

Zusammengestellt und übersetzt von [Christian Freuer](#) für das EIKE